

Praktische Philosophie am SGO

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie **in der Sekundarstufe I (G 9)**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

- a) Das Städtische Gymnasium Olpe
- b) Das Fach „Praktische Philosophie“ und das Leitbild des SGO
- c) Kernlehrplan
- d) Medienkompetenzrahmen
- e) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

2. Entscheidungen zum Unterricht

- a) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5 und 6
- b) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 7 bis 10
- c) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- d) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
- e) Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

a) Das Städtische Gymnasium Olpe

Das Städtische Gymnasium Olpe ist das einzige Gymnasium im Kreis Olpe. In der Stadt Olpe gibt es mit der St.-Franziskus-Schule ein zusätzliches Gymnasialangebot in freier Trägerschaft. Das SGO ordnet sich selbst dem Standorttyp 2 (ländlicher Raum) zu. Das Einzugsgebiet der Schule reicht über die Stadt Olpe hinaus in die Nachbargemeinden Wenden und Drolshagen.

b) Das Fach „Praktische Philosophie“ und das Leitbild des SGO

Das Fach „Praktische Philosophie“ dient als Ersatzfach für Religion. Am Städtischen Gymnasium Olpe wird Praktische Philosophie in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I mit zwei Stunden in der Woche unterrichtet. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die religiöse und weltanschauliche Heterogenität der Lerngruppen sehr groß ist, da die Lernenden im Gegensatz zum Religionsunterricht keiner einheitlichen Konfession, geschweige denn Religion angehören. So können die Kinder muslimischen oder jüdischen, griechisch-orthodoxen oder russisch-orthodoxen, hinduistischen oder buddhistischen Glaubens sein, den Zeugen Jehovas oder anderen Gruppen angehören oder atheistisch bzw. bekenntnisfrei sein. Und auch innerhalb dieser groben Kategorien differieren evtl. die Glaubensinhalte und weltanschaulichen Überzeugungen der jeweiligen konkret gelebten (Glaubens-)Richtung – etwa Sunniten oder Schiiten - erheblich.

Daher ist der Unterricht in Praktischer Philosophie in besonderer Weise gefordert, gegenseitige Toleranz im Umgang miteinander einzuüben und zu thematisieren. Angestrebt ist, einen offenen Austausch zu initiieren, der darin besteht, zu argumentieren, die eigene Position zu verdeutlichen und vernünftige Gründe für den jeweiligen Standpunkt zu finden. Gemeinsame Wertebasis sind dabei das Grundgesetz und die Menschenrechte: Die Achtung der Würde des Menschen (vgl. Art 1 GG) sowie die Prinzipien von Demokratie und Rechts- sowie Sozialstaat (vgl. Art 20 GG) bilden dabei die allgemeinen Fundamente und Leitlinien der Unterrichtsinhalte. Diese Orientierung findet sich auch im Leitbild unserer Schule wieder. Um zu zeigen, inwiefern sich das Leitbild konkret im Unterricht

widerspiegelt, sind im Folgenden Anknüpfungspunkte der Unterrichtsvorhaben in Praktischer Philosophie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an das Leitbild des Städtischen Gymnasiums Olpe aufgeführt.

Verankerung des Leitbilds im Fachcurriculum Praktische Philosophie der Jahrgangsstufen 5 und 6			
Werte	1. Verantwortung für sich und das eigene Handeln a) Wissen fördern und Leistung wertschätzen b) selbstständiges Lernen c) reflektierter Umgang mit Medien d) aktiver, kritischer Umgang mit Medien und Gegenständen	2. Verantwortung für die Gemeinschaft a) Schule als gemeinsamer Ort b) Akzeptanz gemeinsamer Regeln c) Wertschätzendes Miteinander d) Respekt und Anerkennung e) sich einbringen	3. Toleranz und Mitmenschlichkeit im Umgang miteinander a) Vorurteilsfreiheit b) Anerkennung von Vielfalt c) friedliches Miteinander d) Horizonte öffnen e) interkulturelle Handlungskompetenz f) soziale Fähigkeiten fördern g) Dialogfähigkeit für das Reden miteinander h) Freiheit im Rahmen von Richtlinien und Regeln
Inhalte / Methoden	Jhg. 5 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben	Jhg. 5 / UV 2: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch in der Gemeinschaft	Jhg. 5 / UV 3: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Tiere als Mit-Lebewesen
Inhalte / Methoden	Jhg. 6 / UV 5: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrhaftigkeit und Lüge	Jhg. 5 / UV 5: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Regeln und Gesetze	Jhg. 5 / UV 4: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: „Schön“ und „hässlich“
Inhalte / Methoden		Jhg. 6 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Leben von und mit der Natur	Jhg. 6 / UV 1: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3) Inhaltlicher Schwerpunkt: „Gut“ und „böse“
Inhalte / Methoden			Jhg. 6 / UV 2: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
Inhalte / Methoden			Jhg. 6 / UV 3: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Armut und Wohlstand

Verankerung des Leitbilds im Fachcurriculum Praktische Philosophie der Jahrgangsstufen 7 bis 10

Werte	1. Verantwortung für sich und das eigene Handeln	2. Verantwortung für die Gemeinschaft	3. Toleranz und Mitmenschlichkeit im Umgang miteinander
	a) Wissen fördern und Leistung wertschätzen b) selbstständiges Lernen c) reflektierter Umgang mit Medien d) aktiver, kritischer Umgang mit Medien und Gegenständen	a) Schule als gemeinsamer Ort b) Akzeptanz gemeinsamer Regeln c) Wertschätzendes Miteinander d) Respekt und Anerkennung e) sich einbringen	a) Vorurteilsfreiheit b) Anerkennung von Vielfalt c) friedliches Miteinander d) Horizonte öffnen e) interkulturelle Handlungskompetenz f) soziale Fähigkeiten fördern g) Dialogfähigkeit für das Reden miteinander h) Freiheit im Rahmen von Richtlinien und Regeln
Inhalte / Methoden	Jhg. 7 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand	Jhg. 8 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Technik – Nutzen und Risiko	Jhg. 7 / UV 2: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Gewalt und Aggression
Inhalte / Methoden	Jhg. 7/ UV 4: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: „Wahr“ und „falsch“	Jhg. 9 / UV 1: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Rollen- und Gruppenverhalten	Jhg. 7 / UV 3: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit
Inhalte / Methoden	Jhg. 7/ UV 5: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Glück und Sinn des Lebens	Jhg. 9 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Ökologie versus Ökonomie?	Jhg. 8 / UV 1: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen
Inhalte / Methoden	Jhg. 8 / UV 3: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein	Jhg. 10 / UV 2: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Verantwortung	Jhg. 8 / UV 2: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Begegnung mit dem Fremden
Inhalte / Methoden	Jhg. 8 / UV 5: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Jhg. 10 / UV 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Arbeits- und Wirtschaftswelt	Jhg. 9 / UV 5: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Inhalte / Methoden	Jhg. 9/ UV 2: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Entscheidung und Gewissen	Jhg. 10 / UV 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Wissenschaft und Verantwortung	
Inhalte / Methoden	Jhg. 9 / UV 3: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: Quellen der Erkenntnis		
Inhalte / Methoden	Jhg. 10 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Leib und Seele		
Inhalte / Methoden	Jhg. 10 / UV 3: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Sterben und Tod		

c) Kernlehrplan

Die Auswahl der Unterrichtsvorhaben orientiert sich an dem Kernlehrplan Praktische Philosophie des Landes NRW.¹

d) Medienkompetenzrahmen

Im Gegensatz zu anderen Fächern gibt es für das Fach Praktische Philosophie keine Synopse, die zeigt, wie die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW² (MKR) in die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums integriert werden sollen. Daher hat die Fachschaft Philosophie bei der Darstellung der Unterrichtsvorhaben unter 2 a) den Unterrichtsvorhaben – wenn es passt - Ziele des Medienkompetenzrahmens zugeordnet.

e) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Genauso wie beim Medienkompetenzrahmen fehlen bisher offizielle Konkretisierungen der zu verwirklichenden Kompetenzen für das Fach „Praktische Philosophie“ bzgl. der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung³, so dass die Fachschaft Philosophie hier ebenfalls selbständig mögliche Anknüpfungspunkte an die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bei der Darstellung der Unterrichtsvorhaben unter 2 a) fixiert hat.

Allgemein heißt es in der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

„Das Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I weist zahlreiche Berührungspunkte mit der Verbraucherbildung auf. So sind z.B. Fragen der globalen Arbeits- und Wirtschaftswelt oder Wertkonflikte zwischen Ökonomie,

¹ Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf

[Stand: 16.09.2019]

² Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/KLP_SI_MKR_Formulierungen_finalb_docx.pdf

[Stand: 16.09.2019]

³ Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/Synopse_Bercksichtigung_VB_in_den_KLP_Gym_SI_2019-07-12_FINAL_WEI.pdf

[Stand: 16.09.2019]

Ökologie, Gesellschaft und Kultur Gegenstand der Reflexion. Der Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewusststen wie unbewussten Emotionen auf Konsumententscheidungen kann im Fach Praktische Philosophie reflektiert werden, um mit Bezug auf Grundwerte verantwortungsvolles Handeln zu begründen.“⁴

2. Entscheidungen zum Unterricht

a) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1
1. Unterrichtsvorhaben: Ich und mein Leben Inhaltsfelder: IF 1: Das Selbst, IF 2: Zwischenmenschliche Beziehungen Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: ○ <u>Person und Persönlichkeit</u> Die Schülerinnen und Schüler ○ erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit, ○ identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen, ○ erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben, ○ entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung,

⁴ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, S. 20.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf [Stand: 16.09.2019]

- erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch),
- reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander.
- Beziehungen und Miteinander
Die Schülerinnen und Schüler
 - stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar,
 - definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen.

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- Erarbeitung von Aspekten zur Fragestellung: Wer bin ich?
- Inwiefern bin ich mein Name? – Funktion von Namen (für mich / für andere / in der Literatur)
- Warum bin ich, wie ich bin? Was ist mein wahres Selbst? – Auseinandersetzung mit dem Selbst und der Rolle äußerer Einflüsse auf die eigene Persönlichkeit
- Beschreibung/ Einordnung von Gefühlen
- Meine Stärken und Schwächen: Eigen- und Fremdeinschätzung im Rahmen eines Rollenspiels
- Erfolg auch in der Niederlage? Entwicklung von Handlungsstrategien im Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016, S. 7 – 20 (Kapitel 1 „Mein neues Leben“).

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

2. Unterrichtsvorhaben: *Die Tiere, die Natur und ich – Welche Verantwortung trage ich für andere Lebewesen?*

Inhaltsfelder: IF 3: Verantwortung, IF 5: Gegenwart und Zukunft

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

○ Mensch und Natur

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur,
- untersuchen ethische Positionen und daraus folgende Konsequenzen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen mit Tieren und Natur,
- erörtern eine Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren und der Natur,
- beurteilen ethische Positionen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit.

○ Nachhaltiges Leben und Lernen

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsument,
- beschreiben Möglichkeiten nachhaltigen Konsums.

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- Verhältnisbestimmung von Mensch und Tier, z. B. anhand eines Venn-Diagramms

- Problemfelder im Umgang mit Tieren (z. B. Nutz-/Schlachttiere, Haustiere, Tiere und Pharmazie) aufdecken und kritisch reflektieren
- Pro- und Kontra-Diskussionen führen, z. B. zum Thema Fleischkonsum
- Moralische Urteilsbildung anregen und Meinungen argumentativ begründen

Medienkompetenzrahmen (MKR)

2.1: Informationsrecherche

2.2: Informationsauswertung

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Ü 1)
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen (Ü 6)

Bereich B – Ernährung und Gesundheit

- Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (B1)
- Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionsketten (B3)

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016, S. 137 – 152

(Kapitel 10 „Mensch und Tier“, S. 201 - 220 (Kapitel 9 „Mensch und Natur“)..

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: *Haben Lügen kurze Beine oder lange Nasen? Wir untersuchen Geschichten über und religiöse Vorschriften gegen das Lügen*

Inhaltsfelder: IF 2: Zwischenmenschliche Beziehungen, IF 3: Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Beziehungen und Miteinander

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen.

- Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge,
- erläutern Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge,
- prüfen kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen,
- beurteilen Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge.

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- Redensarten, Bibeltext (8. Gebot) und Lügenverbote in anderen Glaubensgemeinschaften
- Definition nach Augustinus: Der Lügner weiß, dass er lügt.
- Märchen und Fabeln sowie Lügengeschichten (z. B. Pinocchio, Der Hirtenjunge und der Wolf, Baron von Münchhausen)

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016, S. 65 - 78 (Kapitel 5 „Ist Lügen immer falsch?“).

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

4. Unterrichtsvorhaben: *Gemeinsam leben – Wie können wir unsere Gemeinschaft regeln?*

Inhaltsfelder: IF 2: Zwischenmenschliche Beziehungen, IF 4: Strukturen des Zusammenlebens

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

○ Beziehungen und Miteinander

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar,
- erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft,
- erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen sowie unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt,
- beurteilen Herausforderungen des Zusammenlebens in einer komplexen und globalen Welt mit vielfältigen kulturellen Ausprägungen und Werten.

○ Gerechtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutsamkeit von Gerechtigkeit für soziales Leben,
- formulieren Regeln für ein gerechtes Miteinander,
- erläutern Verhalten und Handeln hinsichtlich der zugrundeliegenden Werte und möglicher Konsequenzen für sich selbst und für ein gerechtes Miteinander.

○

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- Begriffsklärung „Gemeinschaft“
- Unterscheidungen treffen: allein – einsam – gemeinsam

- Wir und unsere (gemeinschaftlichen) Beziehungen
- Rollenspiel zu Schopenhauers Stachelschweinen
- Gedankenexperiment zur Erarbeitung von Gerechtigkeitsprinzipien
- Ideen für den Umgang mit dem „Anderssein“ und dem Fremden entwickeln
- Berührungspunkte in einer vielfältigen Welt erkennen und achten (z. B. zwischen den Weltreligionen oder unterschiedlichen Wert- und Glaubensvorstellungen)

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016, S. 33 - 50 (Kapitel 3 „Zusammenleben“).

Zeitbedarf: ca. 16 Unterrichtsstunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Auf der Suche nach dem Sinn? Vom Wünschen und Träumen und Glauben

Inhaltsfelder: IF 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe, IF 1: Das Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

○ Leben und Grenzerfahrungen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen,
- unterscheiden materielle und immaterielle Wünsche,
- setzen persönliche Voraussetzungen (Benachteiligungen, Privilegien) in Relation zur Erfüllbarkeit von Lebensträumen,
- erläutern die Bedeutsamkeit religiöser und nicht-religiöser Rituale, Traditionen und Bräuche für das menschliche Leben,
- erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer,
- beurteilen unterschiedliche persönliche Voraussetzungen für die Erfüllbarkeit von Lebensträumen,
- erörtern ansatzweise die Bedeutung von Grenzerfahrungen für das eigene Leben.

○ Person und Persönlichkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben,
- erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch).

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- Verfassen und Vergleichen von Wunschlisten für das Leben (oder Wunschzetteln zu Weihnachten / zum neuen Lebensjahr) – materielle und immaterielle Wünsche
- Auseinandersetzung mit der Funktion von Vorbildern, Idolen sowie Heldinnen und Helden für die eigene Persönlichkeit und das Zusammenleben
- Glück gehabt oder jeder ist seines Glückes Schmied? Durchführung und Auswertung von Interviews zu Lebensträumen und Grenzerfahrungen
- So lebe und so glaube ich: Auseinandersetzung mit religiösen und nicht-religiösen Ritualen (z. B. auch zu religiösen Festen)
- Glaube und Aberglaube: Glückssymbole, Glücksbringer und deren Bedeutung
- Mein Leben, meine Träume und das Leben anderer: (sich) Ziele setzen (z. B. für das neue (Schul-)Jahr, für das Leben, für das Zusammenleben)

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2025, S. 134 - 157
(Kapitel 8 „Lebenswege und Zukunftsträume“).

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2**2. Unterrichtsvorhaben: Ist das gerecht?**

Inhaltsfelder: IF 4: Strukturen des Zusammenlebens, IF 5: Gegenwart und Zukunft, IF 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Gerechtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit (Gleichheit, Bedürfnis, Leistung),
- bewerten unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit,
- beurteilen Verhalten und Handlungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gerechtigkeitsvorstellungen.

- Leben und Grenzerfahrungen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen,
- unterscheiden materielle und immaterielle Wünsche,
- erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer.

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- 17 Entwicklungsziele UN, Konsum, Ressourcen(-knappheit), Ökologischer Fußabdruck
- Moralische Verantwortung des Einzelnen?
- Lebensträume (von Kindern und Jugendlichen) im Vergleich: Globaler Norden – Süden
- Haben oder Sein? (Was brauche ich wirklich?) (z. B. Erich Fromm)

Medienkompetenzrahmen (MKR)

4.1: Medienproduktion und Präsentation

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen

Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

- Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016, S. 109 - 122 (Kapitel 8 „Reicht es aus?“)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Nachhaltiges Leben und Lernen

Inhaltsfelder: IF 4: Strukturen des Zusammenlebens, IF 5: Gegenwart und Zukunft,

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Nachhaltiges Leben und Lernen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung kritischen Denkens sowie der Verantwortungsübernahme für Lernprozesse,

- erläutern die Bedeutung von Teilhabe und Gemeinschaft für nachhaltiges Handeln,
- beschreiben Möglichkeiten nachhaltigen Konsums,
- erörtern die Bedeutung von Lernen, Wissen und Kompetenzen in einer Welt des Wandels,
- erörtern ihre Rolle als Konsumentin und Konsument und die damit verbundene Verantwortung,
- begründen ihre eigenen Handlungen in Gemeinschaften.

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen

Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

- Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität

- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016, S. 201 - 220 (Kapitel 9 „Mensch und Natur“).

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Wahr oder falsch?

Inhaltsfelder: IF 1: Das Selbst, IF 3: Verantwortung, IF 7: Menschliche Erkenntnis

Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

○ Person und Persönlichkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit,
- reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander,
- beurteilen die Bedeutsamkeit von Sprache und weiterer Ausdrucksformen für sich selbst in der analogen und digitalen Welt.

○ Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge,
- prüfen kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen.

○ Wahrnehmung und Täuschung

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Chancen und Herausforderungen der Urteilsbildung in einer digitalisierten Welt,
- bewerten kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen,
- erörtern eine mögliche Beeinflussung der Urteilsbildung durch Wahrnehmung.

Hinweise und verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Didaktisch-methodische Zugänge und Materialien:

- Mein Avatar und ich: Inwiefern sind wir ein und dieselbe Person?

- Rollenspiel: Ich treffe meinen digitalen Zwilling – was haben wir uns zu erzählen?
- Was uns die Begriffe lehren: Wir unterscheiden Meinungen, Tatsachen und Wahrheit.
- *Cyberbullying* und *Catfishing*: Achtung, falsche Identitäten!
- Online-Gaming: Über die Faszination von Rollenspielen mit Live-Chats – überprüfen, welchen menschlichen Bedürfnissen (spielend und kommunizierend) Raum gegeben wird

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2025, S. 158 - 175 (Kapitel 9 „Wahr oder falsch?“).

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

b) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 7 bis 10

**Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die
Jahrgangsstufe 7**

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 7 - 20 (Kapitel 1 „Mit Herz und Kopf“).

.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gewalt und Aggression

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 67 - 84 (Kapitel 5 „Gewalt im Netz“).

Medienkompetenzrahmen (MKR)

3.4 Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität

erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (*optional*)

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 99 - 114 (Kapitel 7 „Chancen für eine gerechte Welt“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: „Wahr“ und „falsch“

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 163 - 176
(Kapitel 11 „Was ist wirklich wahr?“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Glück und Sinn des Lebens

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 191 - 204
(Kapitel 13 „Von Glückssuchern und Sinnfindern“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz

- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 131 - 146
(Kapitel 9 „Kulturwesen Mensch“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (FK 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Begegnung mit dem Fremden

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte

- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 51 - 66 (Kapitel 4 „Zusammen leben – Einander begegnen“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 177 - 190 (Kapitel 12 „Virtualität und Schein“).

Medienkompetenzrahmen (MKR)

5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Ü 1)

Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt

- Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (C1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Technik – Nutzen und Risiko

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 147 - 162
(Kapitel 10 „Technik – Nutzen und Risiko“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019, S. 37 - 50 (Kapitel 3 „Beziehungsweise ...“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Rollen- und Gruppenverhalten

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 39 – 54 (Kapitel 3 „Rollenspiele(r)“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Entscheidung und Gewissen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Materialien / Medien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 39 – 54 (Kapitel 6 „Gewissen und Verantwortung“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Quellen der Erkenntnis

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 165 - 178
(Kapitel 11 „Woher weißt du, was du weißt?“).

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ökologie versus Ökonomie?

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): *Leben leben 2*. Klett, Stuttgart 2018, S. 135 - 148
(Kapitel 9 „Wachstum um jeden Preis?“).

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Ü 1)
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen (Ü 6)

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität

- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz (D4)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 211 - 228
(Kapitel 14 „Der Mensch – Geschöpf oder Schöpfer?“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (FK 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Leib und Seele

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 23 - 38 (Kapitel 2 „Körper und Geist“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Verantwortung

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 71 - 86 (Kapitel 5 „Mit dem Strom – Gegen den Strom“).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sterben und Tod

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 195 - 210
(Kapitel 13 „Die letzte Reise“).

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Arbeits- und Wirtschaftswelt

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte

- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 103 - 118
(Kapitel 7 „Arbeitest du noch oder lebst du schon?“).

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wissenschaft und Verantwortung

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018, S. 149 - 164
(Kapitel 10 „Dürfen wir alles, was wir können?“).

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

c) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Praktische Philosophie orientiert sich an den schulintern abgesprochenen überfachlichen Grundsätzen. Darüber hinaus hat die Fachkonferenz Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

Die in Leitbild und Schulprogramm formulierten Grundsätze bilden nicht nur die Leitlinie für unsere pädagogische, sondern auch für unsere unterrichtliche Arbeit. Daher stehen die Lernenden sowohl als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen als auch als Mitglieder einer Gemeinschaft, die wertschätzend und verantwortungsbewusst miteinander umgeht, im Mittelpunkt.

- a. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, personale und soziale Kompetenzen zu erwerben, d. h. selbständige, selbstbewusste, sozial kompetente, verantwortungsbewusste und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- b. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientiert sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, sodass diese einen Lernzuwachs erreichen.
- c. Die Unterrichtsprozesse sind kompetenzorientiert, herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt. Sie fördern sowohl die Entwicklung der Kooperationsfähigkeit der Lernenden als auch Lern-, Methoden- und Medienkompetenzen, sodass auch bei herausfordernden Lernarrangements selbstständiges Lernen und das Finden individueller Lösungen möglich ist.
- d. (Digitale) Medien und Arbeitsmittel werden schülernah gewählt und dort eingesetzt, wo sie dem Lernfortschritt dienen. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen
- e. Schülerinnen und Schüler werden in altersgemäßer Weise in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- f. Die Leistungsbewertung folgt den im Leistungsbewertungskonzept verbindlich festgelegten Grundsätzen.
- g. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldung zu ihren Leistungen.

- h. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden außerunterrichtlicher Lernorte funktional und fächerübergreifende Aspekte, u. a. im Sinne der Verbraucherbildung, in einem sinnvollen Rahmen berücksichtigt. Dabei kooperieren Fachschaften miteinander und mit externen Institutionen.

Fachliche Grundsätze:

1. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl.
2. Der Zusammenhang zwischen einzelnen Unterrichtsstunden wird in der Regel durch das Prinzip des Problemüberhangs hergestellt.
3. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind kurze, einfache Sachtexte zur jeweiligen Problematik und präsentative Materialien wie Bilder, Fotos, Cartoons, fiktionale Texte wie z. B. Ausschnitte aus Jugendromanen, Filme bzw. Filmausschnitte. Diese sollen zu (basalen) philosophischen Fragen und Gedanken anregen.
4. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen.
5. Eigene Beurteilungen und Positionierungen werden zugelassen und ggf. aktiv initiiert, u. a. durch die Auswahl konträrer alltagsbezogener oder philosophischer Ansichten und Positionen.
6. Lebensweltliche Anwendungskontexte werden zur Veranschaulichung von philosophischen Ansätzen und Positionen eingesetzt.
7. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
8. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter) gesichert.
9. Gestalterische Auseinandersetzungen mit einem Thema (z. B. das Malen eines Bildes, das Zeichnen eines Cartoons, das Schreiben eines Gedichts, das Vorführen eines Rollenspiels) sollen regelmäßig angeboten werden, um nicht nur die analytischen, sondern auch unterschiedliche kreative Fähigkeiten zum Tragen kommen zu lassen. Auf diese Weise trägt die Methodik dazu bei, die Individualität und Heterogenität der Lernenden zu berücksichtigen.

10. Die Methodenkompetenz wird durch den übenden Umgang mit verschiedenen Methoden und die gemeinsame Reflexion auf ihre Leistung entwickelt. Zudem soll sukzessive die Präsentation von Unterrichtsergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler eingeübt werden.

11. Im Unterricht herrscht eine offene, intellektuelle Neugierde vorlebende Atmosphäre, es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er sie begründet.

d) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich an den schulinternen Vorgaben zum zweiten Aufgabenfeld in der Sekundarstufe I⁵ sowie den Vorgaben des aktuellen Kernlehrplans⁶.

e) Lehr- und Lernmittel

Als Lehrmittel werden im Fach Praktische Philosophie am Städtischen Gymnasium Olpe folgende Unterrichtswerke eingesetzt:

- Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 1. Klett, Stuttgart 2016.
- Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 2. Klett, Stuttgart 2019.
- Dr. Anita Rösch (Hrsg.): Leben leben 3. Klett, Stuttgart 2018.

Ergänzend werden aktuelle Materialien aus Zeitungen, Internet, Filmen etc. herangezogen.

⁵ Vgl.:

https://www.gymnasiumolpe.de/templates/templatename/dateien/Leistungsbewertungen/Aufgabenfeld_2/fb2_leistungsbewertung_sek1.pdf

[Stand: 16.09.2019]

⁶ Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf (S. 34 ff.)

[Stand: 16.09.2019]

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen trifft die Fachkonferenz Philosophie, sobald die schulinternen Lehrpläne der anderen Fächer vorliegen und gegebenenfalls über eine Jahrgangspartitur deutlich wird, bei welchen Unterrichtsvorhaben eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern möglich und sinnvoll ist.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts in Praktischer Philosophie auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben thematisiert, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Insgesamt werden die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und die den Unterrichtsvorhaben zugeordneten Kompetenzerwartungen einmal jährlich jeweils in der letzten Fachkonferenz Philosophie im Schuljahr evaluiert und gegebenenfalls für das kommende Schuljahr korrigiert.

Der schulinterne Lehrplan stellt keine feste Größe dar, sondern wird stetig in einem professionellen Reflexionsprozess weiterentwickelt. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt so zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.